

und Underwalden Auch Jr hilff nachgevolget, daruff sy sich Zum Rechten ergabendt, welches Jnen Zevor Von den Burgern dargeschlagen aber Von Jnen Ussgeschlagen Ward hieruff an einem Von den 4 Jezgenanten Orthen [ZH, LU, UR, UW am 17. November 1404] ein tag Jn die Statt Zug⁵ Angesezt und Erkhendt wye Volget": Banner, Siegel und Briefe [=Archiv] sollen wie bis anhin in der Stadt Zug verwahrt bleiben: s. ebenda 175 Nr. 385 sowie SSRQ Zug I 227 Nr. 385

[6.] "Demnach uff Frytag Vor Martini [=7. November] A. 1404: wardt durch obesagter [IV] orthen [ZH, LU, UR, UW] Gesanten [an einer Tagsatzung] Zuo Beggenried [=Beckenried]⁶ die Rechtung dises Kriegs [d.h. des Banner- und Siegelhandels] mit ... [Landammann und Landrat] von Schwytz auch beschlossen. brieff und sigel darumb uffgerichtet⁷ Von den Oberkheiten bestettiget, und wardt der handel uff der Gesandten von Bern, Solothurn und Glaruss [welche als Schiedsrichter amteten] ernstliche Pit. (die dan Auch Personlich erschinen) gütlich ussgesprochen".

[7.] "A.º 1477 widerumb ein Span Von dess Fendlins [=Banner] wegen entstanden Jn demme dass Usser Amt Vermeint, sy dasselbig sambt der Statt Zu besezen aber einen uss Jren Gmeinden darzuo Zernambesen befiegt syen wofehr [er] dz meer häte ... Darwider die Burger [der Stadt] Zug Jr alt Recht undt herkhommen, so woll Alss dess Paners halber eingwendt und dass hierunder Kein unterscheidt Zemaachen ...

Die Jm ussern Amt woltend auch dass Schwytz Nebendt Ubrigen [IV obgenannten] Orthen, Jn disem Rechtlichen Spruch Zuogelassen werdendt: hingägen die Statt sich (ohn Zwyffel von Alt erfahrner Jrer Parthyligkeit) dessen beschwärt, undt Vermeint dass Jemand ander, als die 4 ohrt so den Spruch umb das Paner [1404]⁸ gemacht, billich solte Recht sprächen. ...

Also nach etlichen Tagsatzungen [so an der Tagsatzung der IV Orte: ZH, LU, UR, UW vom 11. Dezember 1476 in Luzern⁹, an der Tagsatzung der eidg. Orte vom 16. Dezember 1476 ebenda¹⁰ sowie an jener der eidg. Orte vom 22. Dezember 1476 in Zug¹¹] undt gesuochter fründtligkeit, in gütigkeit nüt Zehandlen gewesen, sonders die sach Zum Rechten gesezt: Und den Richtern nit Zuogemuotet dass sy mit besonderem Eydt sich desshalber Verbinden solten, sonders by demm Eydt, so sy sonst den Oberkheiten geschworen, dass Recht hierumb Sprechen möchten

Also ward uff Jr Eydt einhelighklich [an der Tagsatzung der IV Orte: ZH, LU, UR, UW vom 4. Januar 1477 in Zug]¹² erkhendt": Das Banner solle immer von einem Bürger der Stadt Zug [d.h. dem Bannerherrn von Stadt und Amt Zug] getragen werden:

s. ebenda 628 Nr. 1204 sowie SSRQ Zug I 453 Nr. 687

[8.] Spruch [vom 28. Januar] 1503 im Streit zwischen der Stadt Zug und Baar einer- und Aegeri andererseits wegen der Besetzung des Gerichts: s. U Zug II 898 Nr. 1835 sowie SSRQ Zug I 437 Nr. 638

"Also nachdem sy die Zuogesezte Jn das Recht geschworen habendt sy nach verhöre[n] der Pundtbriefffen der Sprüchen undt aller einwendungen, was Vonnöthen gsyn, Erstlichen die Zuegesezten Richter der Statt Zug und der Gmeindt Von Baar nach gehaltenem Verdankh einheilig uff Jre Eydte erkhent und gesprochen, nach luth und sag dess geschwornen Pundts der dan gar Undt gantz Anderst nit meldet dan Wye Ein Orth der Eydtnossschafft das Ander Zue der Abbtyn gen Einsidlen [welche Gerichtsrechte in Aegeri innehatte] mahnen und Vertigen solle, aber umb disere Undt Andere derglychen Zuosprüch gar nüzit Zuogibt dan dass einer den Anderen Vor den Richter an und furnemmen solle dahin er gehörig ist

Jtem das auch die Alten [obgenannten] Spruchbriefff Luther Zuogebendt dass alle gwaltsammenen, es sye am Amman, Schryber, Jttem Paner, Fendlin, Briefff undt Sigel [=Archiv], Fryheit Und Anders Gricht und Rath, Todtschlag und derglychen, zuo Zug by und Jn der Statt Pliben und sich da fertigen sollendt, dass auch Nun fürhin die Burger [der Stadt Zug], und die Gmeindt Baar, wye auch die Gmeindt Aegerj umb dise Zuosprüch und Spän und Stöss sich anderss Nienen berechten undt rechtfertigen sollendt dan Zuo Zug Jn der Stadt da auch aller gwalt, herligkheit, Gricht Und Rath etc. ist undt syn soll.

Diser Urtheil Habendt die Anderen Zuogesezten der Gmeindt Aegerj gevolget. Geben under der Zuogesazten Richteren Ze siglen uff Samstag Vor Liechtmäss [=28. Januar] A.^o 1503".

- 1) Möglicherweise wurden diese Auszüge, die meist nur eine kurze Zusammenfassung der Originaldokumente bringen, 1638 in Zusammenhang mit dem Libellhandel, der damals zwischen der Stadt und dem Amt Zug herrschte, erstellt, s. dazu auch die ausführlichen Notizen Zurlaubens unter Zurlaubiana AH 3/20.
- 2) Bei diesem Punkt steht: "4"
- 3) Bei diesem Punkt steht: "2"
- 4) s. Gruber/Zug 36-39 sowie Zurlaubiana AH 117/62
- 5) s. EA I 112 (Nr. 254)
- 6) s. ebenda 108 (Nr. 253)
- 7) s. U Zug I 173 Nr. 382 sowie SSRQ Zug I 226 Nr. 384
- 8) s. Pt. 5
- 9) s. EA II 634 (Nr. 859) spez. 634 b
- 10) s. ebenda 634 (Nr. 860) spez. 635 a
- 11) s. ebenda 637 (Nr. 861)
- 12) s. ebenda 639 (Nr. 864)